

SPD Krailling ehrt verdiente Mitglieder

Krailling – Für ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft haben der SPD-Ortsverein Krailling und seine Vorsitzende Erika Harder im Beisein von Bundestagskandidatin Carmen Wegge langjährige Mitglieder bei einem Weißwurstfrühstück im Wirtshaus in Stockdorf geehrt. Die Auszeichnung gab auch Anlass, in die Vergangenheit zurückzublicken.

Helmut Seibert zog 1969 von Gauting nach Krailling und fand seine politische Heimat nach seinem Eintritt am 5. September 1970 bis heute in der SPD. Den ersten Kontakt hatte Seibert bei einem Treffen im Bernrieder Hof mit dem SPD-ler Adolf Maziul. Anschließend nahm das Ganze seinen Lauf. Er wurde zum Schriftführer gewählt, danach zweiter Vorsitzender und schließlich auch Kandidat für das Bürgermeisteramt. Den sechs Jahren im Gemeinderat in der damals mit fünf Mitgliedern zweitstärksten Fraktion folgte noch eine weitere Amtszeit.

Stan Zofka ist ebenfalls vor 50 Jahren in die SPD eingetreten. Hauptgrund sei seine Einstellung gewesen, sagt er: „Ich bin ein pragmatischer Linker, will also die Gesellschaft verändern, weil ich sie als zutiefst ungerecht empfinde. Aber die Veränderungen müssen auch pragmatisch angepeilt werden, je nachdem was machbar ist, Schritt für Schritt, nicht mit dem Kopf durch die Wand.“ Anlass für Zofka, in die Partei einzutreten, war der damalige Aufstand der Jungen, sprich: die Auseinandersetzung innerhalb der SPD zwischen Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel und den Jungsozialisten. Während Vogel noch vom Leitbild der „autogerechten Stadt“ ausgegangen sei, „wollten wir eine menschengerechte Stadt“.


Gabriele und Wilfried Tettweiler waren 1971 noch in München-Obersendling wohnhaft. Dort überzeugte sie Klaus Warnecke, ab 1974 Landtagsabgeordneter, in der Partei von Willi Brandt mit-

zumachen, statt nur von außen zuzusehen, was sie tut. Bald trafen sie auf die Bürgerinitiative Sendling-West mit mehrheitlich SPD-lern, die sich gegen den Durchstich der Lindauer Autobahn in die Lindwurmstraße positionierten. Dank deren Engagement

endet die Autobahn heute am Mittleren Ring; statt Flächen für eine Autobahn in der Stadt zu verwenden, baute man den Westpark. Nach einigen Jahren als Kraillinger SPD-Vorsitzender ist Wilfried Tettweiler heute Stellvertreter im Ortsverein.

Brigitte Dallmann-Sendtner ist aktuell die Herrin über die Finanzen im Ortsverein. „Nicht wir suchten die SPD – sie kam zu uns und klingelte an der Tür“, erinnert sie sich. „Wir sollten und konnten die Altersstruktur des Ortsvereins München-Sendling-West

erheblich verjüngen.“ Sehr zum Leidwesen ihres Vaters, der als Einziger in der großen Familie „rote“ Kinder habe akzeptieren müssen. Dallmann-Sendtner: „Wir sind heute nach 50 Jahren immer noch froh, dass die CSU nicht vorher geklingelt hat.“ mm



Für ein halbes Jahrhundert Mitgliedschaft in der SPD hat der Kraillinger Ortsverein (v.li.) Stan Zofka, Brigitte Dallmann-Sendtner sowie Wilfried und Gabriele Tettweiler mit einer Urkunde ausgezeichnet. Außerdem gab es eine Flasche Wein – natürlich einen roten.

FOTO: DAGMAR RUTT